**Drei Fragen an Brasiliens Arbeiter-Bischof Reginaldo Andrietta**

Seit etwas mehr als einem Jahr ist José Reginaldo Andrietta der Arbeiter-Bischof der katholischen Kirche Brasiliens. Als solcher kümmert er sich um die kirchlichen Arbeiterorganisationen, wie die „Juventude Operária Cristão“, die Christliche Arbeiterjugend, und setzt sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Brasilien ein.

***Wieso ist es in Brasilien für viele Familien so schwierig, der Armut zu entfliehen?***

**Bischof Andrietta:** Das liegt zuallererst am Mangel an Arbeitsplätzen. Die Langzeitarbeitslosigkeit ist eine ständige Herausforderung für uns. Deshalb leben viele Menschen von der Hand in den Mund, suchen informelle Jobs, bei denen sie auf sich selbst gestellt sind, um überhaupt überleben zu können.

***Viele Menschen sind kaum qualifiziert, was zur Folge hat, dass sie prekäre Jobs verrichten müssen. Was ist da schief gelaufen?***

**Bischof Andrietta:** Diese prekären Arbeitsbedingungen in Brasilien muss man aus unserer Geschichte heraus verstehen. Über Jahrhundert entwickelte sich dieses Land durch Sklavenarbeit. Und das spüren wir immer noch. Dieses Land hat nie richtig in Bildung investiert. Deshalb haben sich kaum Facharbeiter und Qualitätsjobs entwickelt. Die meisten Arbeitsplätze sind für niedrig Qualifizierte.

**Sie arbeiten hauptsächlich mit Jugendlichen zusammen. Ist das nicht schwierig in Zeiten, in denen die Menschen immer individueller handeln, statt sich zusammenzutun?**

***Bischof Andrietta:*** Es ist überhaupt nicht so schwierig, mit Jugendlichen zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Entscheidend ist, dass man sie stets auf ihrem Weg begleitet. Wir brauchen dazu Sozialarbeiter, „educatores militantes“, also engagierte Aktivisten wie wir sie in unseren Organisationen nennen. Wie Erzieher begleiten sie die Jugendlichen und wecken in ihnen die Lust, sich zu organisieren.

Interview: Thomas Milz

**„Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ – Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2017**

*Unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Recht auf menschenwürdige Arbeit in den Mittelpunkt der bundesweiten Weihnachtsaktion. Eröffnet wird diese am ersten Adventssonntag, 3. Dezember 2017, im Erzbistum Paderborn. In den Monaten November und Dezember sind Adveniat-Aktionspartner aus Mexiko, El Salvador, Venezuela und Brasilien in den deutschen Bistümern unterwegs, um davon zu berichten, wie sie Menschen aus ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen befreien und ihnen mit gerecht entlohnter Arbeit Perspektiven eröffnen. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45.*